



**FAIR
TRAIL**
NETT, SAUBER
& PARAT

#fairtrailgraubünden

graubuenden.ch/fairtrail

graub^unden

Mitmachen und gewinnen!

Einfach mal die Meinung sagen

Mach mit bei unserer Umfrage bis 20. Oktober des laufenden Jahres und gewinne

**ein Wochenende für zwei
in Graubünden.**



Einfach QR-Code scannen,
Umfrage ausfüllen – fertig.

Platz hat es genug – man muss ihn nur machen!

Wir Bündnerinnen und Bündner verbringen unsere Freizeit gerne draussen. Viele satteln nach Büroschluss noch ihr Bike und drehen eine Runde oder gehen mit dem Hund ein Stündchen laufen. Am Wochenende trifft man uns auf einer Bergtour oder auf einem Singletrail. Dort sind auch unsere Feriengäste, die kommen ja extra deshalb zu uns. Kein Wunder, in Graubünden gibt es Natur bis zum Horizont und Tausende Kilometer signalisierte Wege und Routen. Da waren früher fast alle zu Fuss unterwegs. Das ist nicht mehr so. Inzwischen kann das Naturerlebnis auch mit dem E-Bike oder Velo erfahren werden. Und zwar ganz offiziell. Wenn man rücksichtsvoll unterwegs ist, ist das ja auch kein Problem. Wir haben dafür ein neues Wort: Fairtrail!

Also bliib nett, sauber und parat!

Das Fairtrail-Team



Wegweiser für Wegnutzende

Sind nett mitanand!

Manchmal wäre man lieber allein auf der Welt. Oder wenigstens auf dem Wanderweg. Ist man aber nicht. Darum muss man sich mit den anderen arrangieren. Es ist gar nicht so schwierig, und gegen ein Lächeln und ein Zurüchlächeln hat ja eigentlich niemand etwas. Also:

Unterwegs auf Rädern ...

- ... machst du dich mit der Glocke frühzeitig bemerkbar.
- ... lässt du den Wandernden immer den Vortritt.
- ... passierst du im Schritttempo oder steigst kurz ab.

Zu Fuss unterwegs ...

- ... weisst du, dass du natürlich Vortritt hast.
- ... gehst du zur Seite, wenn genug Platz vorhanden ist.
- ... behinderst du die Bikenden nicht unnötig.

Sauber bliiba, gell!

Eigentlich muss man Dinge, die bereits alle wissen, ja nicht extra nochmals betonen. Andererseits schadet es auch nichts. Und es gibt ja immer schwarze Schafe, denen man alles zweimal sagen muss. Aber eigentlich muss man Dinge, die alle bereits wissen, ja nicht extra nochmals betonen.

Unterwegs auf Rädern und zu Fuss ...

- ... schliesst du sämtliche Weidezäune.
- ... nimmst du deinen Abfall mit.
- ... respektierst du die Schutzvorschriften für die Natur.
- ... beachtest du die Wegsignalisation.

Auf Rädern unterwegs ...

- ... blockierst du beim Bremsen das Hinterrad nicht, das macht den Weg kaputt.
- ... bleibst du auf dem Trail und kürzt die Kurven nicht ab.

Hauptsach parat!

Plötzlich regnet es, und du hast einen Platten, mitten in den Alpenrosen. Auf etwa 2500 Metern. Und es ist schon halb sieben am Abend. Dein Handy liegt natürlich im Hotelzimmer. Und deine Kollegin ist schon ins Tal gefahren. Wir wünschen dir einen schönen Abend!

Unterwegs auf Rädern und zu Fuss ...

- ... informierst du dich und planst deine Tour gewissenhaft.
- ... passt du deine Ausrüstung an die Gegebenheiten an.
- ... bist du für kleinere Notfälle gerüstet.

Fair unterwegs

Ciao mitanand, miar sind Fairdinand!



Die Fairdinands sind auch dieses Jahr wieder am Berg. Ein Team von ausgewählten Bündner Wanderleitenden und Bikeguides. Sie sind die ganze Sommersaison in diversen Bündner Destinationen unterwegs, informieren über die Vision der Kampagne und fühlen Gästen und Einheimischen am Berg auf den Zahn.

**Single Trails, Single Trails,
Fairtrail on the way
Oh, what fun it is to ride ...**

Fairdinand kommt und bringt Geschenke mit.



Klingt gut!

Das Bimmeln der Fairtrail-Glocke ist Musik in den Ohren. Zudem hören dich Wander*innen und Trailrunner*innen schon von Weitem kommen. Einfach mit dem Finger kurz den Magnet wegschnippen und losbimmeln. Win win für alle! So einfach geht Fairtrail.



Energy Boost!

Gehts lange bergauf, kanns mit dem Blutzucker schnell bergab gehen. Mit unserem Trailzucker bleibst du parat!

Schon gewusst? – Die Fakten.

Nicht alle Wandernden wissen, dass Velofahren auf den Wanderwegen erlaubt ist. Nicht alle Bikenden wissen, dass Wandernde immer Vortritt haben. Wir wissen nicht, was du weisst, aber wir wissen, was man dazu wissen müsste. Hier kommts.

Wir stehen erst am Anfang

Was muss man denn jetzt schon Regeln aufstellen wegen dieser paar Leute auf einem Bike oder E-Bike? Müsste man vielleicht wirklich nicht! Aber wir stehen erst am Beginn einer Entwicklung. Der demografische Wandel ist so klar wie ein Sonntag im Engadin und die Verkaufszahlen von Bikes, vor allem von E-Bikes, sprechen mit ihrem stetigen Plus eine deutliche Sprache: Es werden sich immer mehr Menschen mit immer mehr Freizeit auf ihre E-Bikes setzen und damit in der Natur herumkurven. Darum ist es jetzt Zeit, die Weichen zu stellen und die Fairness zu thematisieren.

Koexistenz und Entflechtung

Zusammen auf dem gleichen Weg oder für dieselbe Strecke zum Wanderweg einen separaten Biketrail bauen? – Natürlich sind zwei Wege schlauer. Dann bleibt ungestört, wer zu Fuss geht, und die Bikenden müssen nicht dauernd aufpassen oder abbremesen. Die Destinationen setzen bereits wo immer möglich auf die Entflechtung. Es wäre aber ein unverantwortlicher Eingriff in die Natur, wenn wir zu elftausend Kilometern Wanderwegen parallel elftausend Kilometer Biketrails bauen würden. Bei stark benutzten Wegen macht eine Entflechtung Sinn, bei wenig frequentierten Abschnitten werden sich Wandernde und Bikende das Wegrecht teilen müssen.

171000

E-Bikes wurden im Jahr 2020 allein in der Schweiz verkauft.

11000

Kilometer umfasst das signalisierte Wanderwegnetz des Kantons Graubünden, 2500 Kilometer das Bikeroutennetz.



Ohne Verbote miteinander das Erlebnis, die Natur, den Weg geniessen.



Wie auch im Rest der Schweiz werden Bergwanderwege in Graubünden mit den Farben weiss-rot-weiss gekennzeichnet. Bike-routen erkennst du am roten Wegweiser.

Wie sieht es rechtlich aus?

Wenn man auf dem Bike sitzt, kann es vorkommen, dass einen ein Wandersmann strafend anschaut, als ob man im Fahrverbot unterwegs wäre. Ist man aber nicht: Im Kanton Graubünden ist wie auch in anderen Kantonen das Biken auf Wanderwegen grundsätzlich erlaubt, sofern nicht ein amtliches Fahrverbot das ausdrücklich verbietet. Ebenso klar ist natürlich auch, dass die Wandernden auf die besondere Rücksicht der Bikenden zählen dürfen und in jedem Fall Vortritt geniessen.

Auf signalisierten Wegen bleiben

Die Freude, an der frischen Luft zu sein, liegt ganz in unserer Natur. Genau wie alle unsere Wanderwege, die liegen auch in der Natur. Und der gilt es Sorge zu tragen. Darum sind sämtliche Gebote und Verbote rund um den Naturschutz zu beachten. Dass man seinen Abfall einpackt und wieder mit nach Hause nimmt, versteht sich von selbst. Aber um zu vermeiden, dass man nichtsahnend in Wildschutz-, Naturschutz- oder Winterruhezonen umherirrt, gilt die Devise: Der Weg bleibt das Ziel.





«Wir sind auf dem richtigen Weg.» «Das kann jeder sagen!»

Ganz genau! Denn egal, ob du mit deinem Bike, E-Bike, zu Fuss wandernd oder trailrunnend unterwegs bist, ob du mit dem Feldstecher in den Händen notorisch Bänkli belagerst oder ganz einfach nur mit deinem liebsten Vierbeiner Gassi gehst – bei uns bist du auf dem richtigen Weg. Aber nicht vergessen: Wenn Trail, dann Fairtrail!

Poste deine Storys und Bilder unter:
#fairtrailgraubünden

Sabina Bigger,
eine nette Trailrunnerin

Flurina Marugg,
eine nette Bikerin



Trail oder Fail? – Das Quiz.

Mit einem Lächeln geht vieles einfacher. Vielleicht zaubert dir ja unser Test ein Lächeln ins Gesicht. Also, bist du fit für den Trail?

Auf einem breiten Waldweg kommt dir eine Wandergruppe entgegen. Wie reagierst du?

1. Du hältst unverzüglich an, steigst ab und wartest, bis die Gruppe an dir vorbei ist. Du entschuldigst dich, dass du den Wanderweg benützt, ein Bike hast und existierst.
2. Du beschleunigst das Tempo massiv und saust auf der Idealinie vorbei, um die Wandern den nicht länger als nötig zu stören. Oft wird dir dann etwas nachgerufen. Wahrscheinlich ein Dankeschön.
3. Du drosselst das Tempo und fährst am Wegrand an der Gruppe vorbei. Freundlich grüssen und sich fürs Platzmachen bedanken ist kein Muss, kommt aber immer gut an.

Abwärts auf einem Singletrail oberhalb der Waldgrenze musst du einen Bergwanderer überholen. Wie machst du das genau?

1. Du blockierst kurz das Hinterrad, um dich bemerkbar zu machen. Wenn er zusammenzuckt, hat er dich gehört, und du kannst ungebremst vorbeirasen.
2. Du lässt dein Glöckchen läuten und verlangsamst auf Schrittempo, der Rest geht dann erfahrungsgemäss wie von selber. Probierts aus!
3. Du machst dich durch Zurufen bemerkbar: «He! Haus uf d'Siita, du kaiba Spassbrems!» wird erfahrungsgemäss nicht nur von Einheimischen, sondern auch von wandernden Feriengästen sofort verstanden.

Profiwanderer Ernst,
ein netter Wanderer



Auf einem breiten Waldweg kommen dir zwei Bikerinnen entgegen. Wie reagierst du?

1. Du tust so, als ob du sie nicht bemerkt hättest und wartest ab, was passiert. Oder du schlüpfst direkt in die Opferrolle, ruderst wild mit den Armen herum und bringst deine Kinderschar sofort in Sicherheit.
2. Du machst dich extra etwas breiter. Die müssen gar nicht meinen, mit ihren sündhaft teuren Blöff-Velos! Schliesslich ist das ein Wanderweg. Mit einem abschätzigen Blick kannst du versuchen, den Bikerinnen ein schlechtes Gewissen zu machen.
3. Es hat für alle Platz. Du gehst etwas zur Seite und schaut, dass die beiden Bikerinnen passieren können.

Jetzt gilt's Ernst!

Du bist jetzt offiziell parat für die Bündner Wanderwege und Trails. Wir wünschen dir unterwegs viel Spass!

Auflösung: 3, 2, 3

**FAIR
TRAIL**
NETT, SAUBER
& PARAT

Nino Schurter, Weltmeister,
Olympiasieger und netter Biker

«Mit Respekt
gohts besser!»

#fairtrailgraubünden

graubunden.ch/fairtrail

graub^unden